Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 34

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soulnadrichten.

Choralturs. Bom 9,—15. Oftober biefes Jahres wird im Rlofter Maria. Stein burch herrn Univerfitatsprofeffor P. Wagner aus Freiburg ein Choralfurs (Ginführung in die Baticana) abgehalten. Das Rursgelb kommt etwa auf 15 Fr. zu fteben. Teilnehmer mögen fich innert 14 Tagen bei B. Grn. Poll, Pfarrer in Mefch (Ba-

felland) melben.

Der 32. ichweizerische Bildungsturs für Lehrer der Anabenhandarbeit, von Mitte Juli bis 11, August in St. Gallen ab. gehalten, hat burch eine Musftellung ber in Rartonage, Sobelbant, Metallarbeit und nach bem Arbeitspringip bergeftellten Gegenftanbe feinen Ab. ichluß gefunden. Es mar eine Freude und Augenweibe, bie im " Sabwig" und in ber Rantonsfoule gur allgemeinen Befichtigung ausgelegten Sachen, bie Früchte bes Rurfes, fich anzusehen und zu ftubieren. Rein Wunber baber, bag Schulmanner aus ber nabern und weitern Umgebung ber Saupt. fabt biefe feltene Gelegenheit reichlich benutten, Saubere Arbeiten", "natliche Begenftanbe", "willfommenes Unicauungsmaterial", bas maren bie Urteile, bie fich ben Bewunderern unwillfarlich auf bie Lippen brangten. Wohl ftellte ber Rurs an bie Teilnehmer in manueller Beziehung große Unforderungen und manch ein Schweißtropfen entrann ben "Arbeitern", aber bie Aneignung fo wertvoller und nutlich verwendbarer Fertigfeiten mar ber Maben wohl wert. Der lette Abend vereinigte famtliche Teilnehmer mit ben verfchiebenen Beborben und Delegationen gu einer Schluffeier, mo bei gefanglichen und mufitalischen Produttionen und einer Reihe bon Toaften, oft mit humor und Wit vermifcht, noch einmal in trautem Beifammenfein bes Schonen und Gemutligen mabrenb bes Rurfes gebacht murbe. Landammann Weber ermabnte all bie Muben und Sorgen, welche ber Rurebireftor. Berr Lehrer Mühleftein, für ben Rurs brachte; ber erfolgreiche und gute Berlauf bes lettern ift fein fconfter Bohn. Er brachte fein Boch bem guten, follegialen Geift, ber bie Rurfiften befeelte und wunfote bie ftete Fortentwidlung bes Sand. fertigfeitsunterrichts in allen Schweizergauen. herr Dertli, Prafident bes fcweiz. Bereins für Rnabenhandarbeit, fpendete ber Durchführung bes St. Gallerfurfes uneingeschranftes Lob; tropbem bie Facher zahlreicher maren, als in frühern. nimmermube Leitung wie bie gludliche Befetung ber Rursleiter trug jum Gelingen mefentlich bei. - Die übrigen Redner noch anzuführen, wird man uns erlaffen, bie ft gallische Berebsamteit tam reichlich zu ihrem Rechte; aber auch Berzenserguffe frangöfischer und romanischer Zunge wurden ausgelöft. St. Gallen wird ben Teilnehmern bes 32. Bilbungefurfes für Anabenhandarbeit ftetefort in guter Erinnerung bleiben!

(Rachftjähriger Rursort ift Bugern und pro

1924 Freiburg.)

Lugern. Schachen. Um 13. Aug, früh farb im Alter von beinahe 62 Jahren Berr Jofeph Somibli, Behrer im Schachen, bei Werthenftein' Geboren 1861 in Triengen, abfolvierte ber Berftorbene mit gablreichen Rollegen bas Lehrerfeminar higtirch und murbe fpater, 1902, nachbem er vorber verschiebene andere Wirfungefreife mit gutem Erfolge bebaut hatte, an bie Gefamticule in Schaden berufen, bie 1910 in eine Ober- und Unterichule getrennt werben mußte, weil inzwischen bie Schülerzahl fich bedeutend vermehrt hatte. Bis im letten Frühling maltete ber Berftorbene bort feines Amtes und genoß bei Eltern, Borgefesten unb Schülern ben Ruf eines tüchtigen, gewiffenhaften Lehrers und Erziehers. In Freundestreisen mar er fehr beliebt, bei Rlein und Groß wohlgelitten. Seine Familie verliert in ihm ben bergensguten Bater, ber für alle forgte und trop targer Befolbung ber Rot ben Gintritt in fein Saus gu berwehren wußte. Drei feiner Sohne wibmeten fich ebenfalls bem Schulbienfte, ber eine bavon als Profeffor an ber Mittelfdule in Surfee, ein anberer als Setunbarlebrer in Schupfheim.

Nun ruht er aus von bes Lebens Maben unb Sorgen. Um Sochfeste ber lieben Mutter Gottes haben fie ihn gu Grabe getragen, und bie himmels. fonigin wird ihrem treuen Diener Joseph ben Weg

gur ewigen Glorie meifen. R. I. P.

- Schupfheim. Um 9. Auguft abbin verfam= melte fich die Begirtstonfereng Schupfheim. Flubli gu lehrreicher Tagung im ibyllifden Gorenberg. Chrm, Gr. Alma, Lehrerin im Rinberafyl in Schupf. beim, hielt ein eingehendes Referat über bie Tem= peramente und gab barin treffliche Winte für bie Pragis, Frl. Behrerin Engelhardt beflamierte recht temperamentvoll ben "Feuerreiter" v. Morife.

In einem Schulbefuchsbericht ergabite uns herr Behrer Schmid, Flühli, von freudigem beruflichem Schaffen in ber Refibeng Nibwalbens.

Nach bem Mittageffen erfreute uns ber gur Rur in Sorenberg weilende hochm. Jefuitenpater Ba &. mann, ber als Renner und Foricher ber Umeifen fich einen großen Namen geschaffen, mit einem febr intereffanten Bortrag über biefe muntern und emfigen Walbbewohner.

- Die Lehrerschaft gewerblicher Fortbilbungsichulen bes Rantons Luzern tagte am 10. Auguft in Lugern, bei welchem Unlaffe Berr Ard. M. Sofmann aus Bern über , bie Aus. bildung bes Gewerbeschullehrers im Rebenamte" referierte. - Für das Jahr 1923 ift ein gentral. fdweig. Fortbilbungsfurs in Lugern in Ausficht genommen. - Burgericule und Gewerbeichule fol-Ien einander ergangen und unterflügen. Es ift eine Mobellfammlung für ben gangen Ranton anzulegen, bie ben einzelnen Schulen bienftbar gemacht merben foll.

Uri. Der kantonale Cehrerverein Uri tagte Mittwoch, ben 16, August in Altborf. Rebft ben üblichen Geschäften fab bas Programm ein Referat bor über bie Schulfpartaffen und einen gemeinfa= men Befuch ber I. Urnerischen Gewerbeausstellung, Bettere murbe erft ben 5. Auguft eröffnet und bauert bis am 27. bs. Dionats. Dies mar auch ber Grund, warum bie Ronfereng in bie Ferienzeit verschoben werben mußte; benn unter allen Umfländen wollte man dem einheimischen Sewerbesleiß volles Interesse entgegenbringen. Leider ließ der Besuch der Konferenz etwas zu wünschen übrig, doch waren die Entschuldigungen wohlbegründet. Dem vorzügslichen Reserat über die Schulsparkassen von Herrn Setundarlehrer Alvis Kälin, Einsiedeln, lag folgender Plan zugrunde:

1. Bom Werte ber Schulfpartaffen.

2. Was lehren Geschichte und Statistif fiber bie Schulfparkaffen?

3. We'ches follen die Leitfage eines guten Betriebssystems fein?

4. Wie gestaltet fich die Organisation ber Schulspartaffen?

5. Schlußthefen.

Der Bortrag erntete lebhaften Beifall. Seine Anregungen sielen auf fruchtbares Erbreich und etwelche pessimistische Befürchtungen und gegnerische Ansichten wurden burch die Ausführungen des Referenten gründlich widerlegt und zerstreut. Die wichtige Frage wurde, zufolge der vorgeschrittenen Zeit nach reichlicher Diskussion zur Weiterführung an den Vorstand bes Vereins gewiesen.

Unter Traktandum Berschiedenes gab uns herr Zentralprafident und Schulinspektor Maurer, ben wir zu unserer Freude in unserer Mitte begrüßen durften, in überaus sympathischer Weise Aufschluß über ben neu zu erscheinenden Schülerkalender "Mein Freund", ber nun uns und unsere Schiler diesmal in hohem Maße befriedigen dürfte.

Der Besuch der I. Kantonalen Gewerbeausstellung hat uns ebenfalls sehr befriedigt; er hat
uns gezeigt, daß mit Fleiß und Ausdauer auch in
einem Bergfanton etwas Rechtes zustande gebracht
werden sann. Unsere etwas anspruchsvollen Erwartungen wurden bei weitem übertroffen und
mehrmals hörte man sagen: "ich gehe nochmals".
Auch jeder auswärtige Besucher wird mit voller
Befriedigung von der Ausstellung heimsehren; sie
sei deshalb den werten Kollegen allerorts empsohlen.

St. Gallen. Kaltbrunn hat in ben letten 11 Jahren einen Realschulfond von insgesamt Fr. 52,000 zusammengelegt. In absehbarer Zeit wird es alfo möglich fein, in biefer iconen Bauerngemeinde eine Sefundarschule gu grunden. Die Raltbrunner find aber gu folibe Rechner, um über Ropf und Sals an die Bermirklichung biefes ichonen Bieles zu gehen. Gin großer Fond schütt vor hohen Steuern. Gegenwärtig besuchen 15 Realschüler die Schulen in Nachbargemeinden. Bei einer eigenen Setundarschule würde sich die Frequenz natürlich noch heben. — Der Kropfuntersuch der Schüler auf dem Lande hat gezeigt, daß eine planmäßige Bekampfung dieses Uebels bringendes Bedürfnis ift. In einer untertoggenburgischen Gemeinde ergab ber Untersuch in der einen Schulgemeinde 9/10 der Schulfinder mit diden Salfen und in der andern beinahe 100%. — Der Sekundarschulrat Riederuzwil geht energisch gegen die Unfitte des Herumtreibens von Schülern in fpater Abenbftunde vor. - Die Schulgenoffen von fath. Diepoldsau haben in ehrender Anerkennung ber von Hrn. Lehrer Rechefteiner mahrend 34 Jahren geleisteten guten Dienste beschlossen, bemselben eine Gemeindepension von Fr. 500 (für 5 Jahre) auszuseten. Der Demissionar ist wegen Krantheit gezwungen, seine ihm liebgeworbene Lehrtätigkeit aufzugeben.

— Die "Leih- und Sparkasse vom Seebezirt" hatte für den Bau eines Sekundarschulkauses in Uznach Fr. 60,000 zur Berfügung gestellt, aber der Bau müsse dis 30. Juni 1923 in Angriss genommen sein. Auf Ansuchen des Schulrates ist diese Frist um 2 Jahre verlängert worden.

—: In ben nächsten Wochen und Monaten finden hierzulande überall die Schulgemeinden statt zur Entgegennahme der Jahresrechnung und des Budgets. Die Ausstellung des letztern speziell wird da und dort dem Schulpsleger merklich zu denken geben und es ist das auch zu begreisen. Denn für das 2. Halbiahr 1922 (Sollte es nicht heißen: 1921? D. Sch.) gilt noch das heutige Gesetz und die Ansätz, welche die Gemeinden in Anpassung an das 1920er Gesetz beschlossen, vom 1. Januar dis 1. Juli, also im 2. Rechnungs Halbiahr, aber ist voraussichtlich das revidierte Gesetz maßgebend mit den um ca. 10% reduzierten Besoldungen:

So bequem es für die Gemeinden auch wäre, beute schon ein zuverlässiges Budget aufstellen zu tönnen und die ab 1. Januar gültigen Besoldungen zu sixieren, geht das doch nicht wohl an, da die revidierte Besoldungsvorlage ja noch keine Groß-ratsberatung hinter sich hat und also noch nicht Geset ist. Die Gemeinden werden darum gut tun, mit der Regelung der Besoldungen noch zuzuwarten, dis dasselbe Rechtstraft erlangt hat, was ungefähr dis Jahresende möglich sein wird. Sonst ergibt sich eine Zersahrenheit und Unbestimmtheit in den Beschüssen, wie das neuestens an der Schulgemeinde in Mörschwil zutage trat und die vielen Rollegen und weitern Kreisen nicht recht verständlich sind.

Daß ein Lohnabbau folgen muß, bas versteht auch die ft. gallische Lehrerschaft sehr wohl. Mogen die Neuregelungen fiberall so erfolgen, daß es dem pflichteifrigen Lehrer möglich ist, mit seiner Familie in Shren durchzukommen!

Vädagogik.

Dichter und Jugendbildung. Bon Dr. Ernst Weber. Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haafe, Prag, Wien, Leipzig. 2 Banbe, Preis 44 Mark.

Daß auch die Werke unserer Dichter reiche Fundgruben für psychologische Feinheiten und mannigsache pabagogische Weisheit sind, wußten wir längst.
Und wir haben darum, wenn wir für unsern Deutschlehrer am Lehrerseminar ober später für die Lehrerkonserenz ober gar sür die padagogische Zeitschrift
einen Aufsat zu machen hatten, nicht ungern beim
Dichter ein Anleihen gemacht. Wir wußten es:
wenn wir mit dem Spruche eines Göthe ober eines
Bessing ober eines G. Reller ober eines hebbel ober
eines Jeremias Gotthelf unsere eigene unbeholsene

Meinung ftugen, bann wird nicht fo balb ein Rrititer ben Mut haben, bagegen aufzustehen.

Und nun hat uns Ir. Ernst Weber, Oberstubienrat in Bamberg, einen großen Dienst erwiesen.
Was in unzähligen beutschen Dichtwerken, angefangen bei den Klassikern bis herab auf unsern Tag
zerstreut herumlag, das hat er mit anerkennenswertem
Fleiße zusammengesucht und legt es nun in zwei
handlichen Banden der "Schriften für Lehrersortbildung" dem strebsamen Lehrer in die Hand. Nimm
und lies! Habe Freude daran, wie der Dichter,
der "Künder des Lebens" über dich und über deine,
wie du meintest, stilgerechte Schulstube zu Gericht
sist. Laß dich aber nicht entmutigen; die da reden,
sind eben auch Menschen, und es mag ein Trost
für dich sein, daß der eine verdammt, was der andere anbetet und anbetet, was der andere verdammt.

Freilich, Weber konnte unmöglich alle Dichtwerte, bie feit 150 Jahren in beutscher Sprache und in beutschem Geifte geschrieben worden find, auf ihren pabagogifden Behalt unterfuchen. Das mare bie Arbeit eines Denfchenlebens. Er bat bagu manchem feiner Gemährsmanner ben ftolgen Ramen Dichter gegeben, bem die Literaturgeschichte ibn vorenthalten wirb. Und anderfeits wird ber Befer, befonders ber tatholifche Befer, manchen vertrauten Freund vermiffen, deffen Wort und bef. fen Urteil ihm besonders wertvoll gewesen mare. Damit haben wir auch bereits die Sauptmangel an bem fonft recht unterhaltlichen und anregenden Buche genannt.

Der Berfasser hält sich, so gut es geht, im Sintergrund. Aber es geht eben nicht immer gut. Dann und wann fagt er es direkt heraus, wie er es meint. Zum Beispiel auch in der Einleitung zum Abschnitt "Religion und Schule". "In diesen innern Widerspruch, eine Religion zu lehren, die im Kern des Wesens Gemüts- und Herzensssache ist, die aber von den einzelnen Konfessionen im Bause der Jahrhunderte veräußerlicht wurde und in Dogmen und Formen verhärtete, gründet die Schwierigseit des christlichen Religionsunterrichtes, der in erster Linie das zu Glaubende als das Wesentliche der Religion den Kindern vermitteln möchte.

Jeder wahchaft religiös empfindliche Lehrer, er sei geistlich oder weltlich, wird diesen innern Widerspruch empfinden und wird sich bemühen, ihn zu überwinden." — Jest begreifen wir auch, warum der katholische Dichter im Buche verhältnismäßig spärlich zum Worte kommt.

Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. Gine Auslese für Lehrer und solche, die es werden wollen. Von Th. Wiget, Leipzig, Köhler 1921.

Es ist keine leichte Aufgabe, in die theoretische Hauptschrift Pestalozzis "Wie Gertrud ihre Kinder lehrt" einzudringen. Und doch muß, wer Anspruch darauf macht, Pestalozzi zu kennen, dieses Werkstudiert haben. Theodor Wiget, wohl der beste Pestalozzikenner der Gegenwart, dietet sich mit vorliegender Arbeit dem angehenden Pestalozzianer als Führer an. Und er ist ein verständnisvoller und sicherer Führer.

Das ift bas Reue am vorliegenden Buche gegenüber anbern Buchern über Beftaloggi: Es ift eben tein Buch über Peftaloggi, es ift Peftaloggi felber.

Peftalozzis theoretische Hauptschrift ift selber ba, ift wörtlich ba, wenigstens in ihren Kernsagen ba, wenigstens ihrem wesentlichen und unvergänglichen Gehalte nach ba. Und der Leser soll nun die Grundgedanken Pestalozischer Kadagogik und Methodik sich selber erarbeiten. Keine leichte Arbeit, sagte ich soeben. Aber hier wird sie ihm leicht gemacht durch Wigets Kommentar, der den zweiten Teil der wertvollen Schrift bildet. L. R.

Buchhaltung.

Buchhaltung mit Preisberechnen für gewerbliche Schulen von Ofto Egle, Set. Lehrer, Gogau (St. G.) Selbstverlag.

a. Borftuse zur Buchhaltung (Schülerheft), Preis Fr. 1.50,

b. Schilerheft, Preis Fr. 1. c. Lehrerheft, Preis Fr. 3.50.

Jedes biefer Sefte verrat ben gewandten Praktiker, der mitten aus dem Bolksleben seine Beispiele holt und genau weiß, was jeder Stufe angemessen ift.

Die Borftufe ist für die obere Primarschule berechnet; das Rapitel Bereinsrechnungen und der III. Teil (Buchhaltung) aber bieten auch für unsere Sekundarschulen reichlich Stoff genug, um so mehr, da der Berkaffer in seinem Hefte zeigt, wie auch beim einsachsten Beispiele in das Wesen der doppelten Buchhaltung eingeführt werden kann.

Die Buchhaltung mit Preisberechnen vertieft bas Berftandnis für die doppelte Buchhaltung mit verblüffend einfachen Mitteln und fügt dann speziell jene Bestandteile in die Arbeit ein, die in gewerblichen Schulen eine Hauptrolle spielen: die Preisberechnungen.

für unfere gewerblichen Fortbilbungsschulen sind Lehrer- und Schülerheft sehr geeignet; aber auch in Sekundar= und Mittelschulen und Seminarien konnen sie mit großem Rugen Berwendung finden.

J. T.

Buchhaltungsunterricht. Methodisch geordnete Aufgaben, für Setundar-, Real-, Bezirksschulen, sowie für gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsschulen, von J. Brälisauer, Professor, Altdorf. Berlag von Gebr. von Matt, Buchhandlung, Altdorf, 1921.

I, Beft: Elemente.

II. " Ginführung in bas Syftem, III. " Buchführung bes Handwerkers,

1V. , Rurzgefaßte Anleitung für Schüler und Erganzung zur Aufgabensammlg.

Der Verfasser verfolgt mit seinen Heften ben Zweck, die Schüler in die Systematik der Buch-haltung einzuführen. Durch gründliche Vorübungen will er das nötige Verständnis hierzu verschaffen und ebenso mit vielseitiger Nebung die nötige Sicherbeit und Fertigkeit zu erzielen suchen. Selbstversständlich muß der Lehrer grundlegende Begriffe

bilden laffen; die gebruckte Unleitung in ber Sand bes Schulers wirb fie befestigen.

Die Beispiele find aus bem taglichen Beben gegriffen und finden baber beim Unterricht rafc Anklang; ber Stoff ift reichhaltig, fodaß ber Lehrer für mehrere Jahre Auswahl hat.

Beim gleichen Berlag tonnen auch angepaßte Journalbogen und Abichluftabellen bezogen werben. Cbenfo ericeint zu ben Aufgaben ein Schluffel, ber felbftverftanblich nur an Lehrer abgegeben wirb. Gerade auch in Schulen mit lanblichen und fleingewerblichen Berhaltniffen wird diefe Aufgaben. fammlung gute Dienfte leiften.

Ginführung in die Buchhaltung, von René Widemann; II. Auflage. Orell Fugli, Burich 1921. Preis Fr. 3.50.

Borliegendes Büchlein ift feine bloße Abhandlung über Buchhaltung, sondern eine leichtfaßliche theoretifche Ginleitung in bie boppelte faufmannifche Buchführung und baber in erfter Linie als Lehrmittel in taufmannifchen Schulen gebacht; aber auch ber Praftifer wirb bas Buch mit Gewinn ftubieren und erft recht auch berjenige, ber fich burch Gelbft. unterricht in bas Wefen ber fuftematifchen Buch. haltung einführen laffen will. Bebrer, bie fich mit Buchhaltung befaffen muffen, werben in vorliegenbem Wert viel Belehrung finben.

Deutsche Sprache.

Das tägliche Fremdwort in deutscher Ertlarung. Bon Dr. phil. Ernft Berbi. 21.6. Neuenschwander'iche Buchbruderei und Berlagsbuch. handlung in Weinfelben.

Vorliegendes Taschenwörterbuch enthält etwa 4000, meift moberne Frembworter und will namentlich bem Lefer aus bem Bolfe, ber in ben Frembsprachen fich weniger beimisch fahlt als ber Afademiter, zu Gilfe tommen. Auch in ber Sand bes Behrers leiftet es gute Dienfte, wenn auch bie Lifte ber öfters vortommenden fremden Ausbrude nicht vollständig ift.

Lefebuch für das 8. Schuljahr der Bolts schule des Kantons St. Gallen. Nach Borlage ber Lehrmittelfommiffion berausgegeben vom Erziehungerate. Buchschmud von A. Dt. Bachtiger, Profile und Karichen von Tobler, Lumpert, Born. haufer und Schlatter. Berlag ber Febr'ichen Buch. handlung St. Gallen, 1922.

Die Lehrmittelfommission hat ihre Arbeit unter bemährte Rrafte verteilt. Den literarischen Teil bearbeitete fr. Ulrich Silber, die Geschichte or. G. Wiget, die Geographie Gr. ?, die naturkundlichen Fächer fr. D. Mauchle. Das gange Buch umfaßt

332 Großoktavseiten,

Die Berfaffer find zu biefem neuen Lehrmittel gu beglüdwünschen, und bie Lehrer und Schüler, benen es in die Hand kommt, ebenfalls. Der Stoff iftstrefflich gewählt. Der literarische Abschnitt gliebert fich in vier Gruppen: Ringenbe Menfchen, Aus bem Leben Großer, Berufsmahl, Arbeit und Gemeinschaft. Die neuen Schriftsteller tommen gebuhrend zur Geltung, und namentlich auch fcweigerifde Autoren. Das ift gut. Und bag wirklich erzieherische Werte eingesett finb, bafür burgt uns ber Name Ulrich Silber; ber ift ein Programm, auf bas wir Ratholiten ftolg fein burfen. - Auch bie andern Abschnitte find gut. Die Schuler mer. ben daran ihre Freude haben, benn überall befleißt man fich, der kindlichen Faffungefraft gerecht zu Die Stiggen, Plane und Profile erleichtern merben. bas Berftandnis. Gin ausführlicher Quellenweifer für ben Lehrer orientiert über bie Bertunft ber verwendeten Lehrstoffe. Manche Sekundarschule mit einfachen, landlichen ober induftriellen Berhaltniffen ware herzlich froh über eine fo gebiegene Ronzen. tration bes Unterrichtsftoffes. Lieber nicht zu viel, aber bas wenige gründlich und ben Beburfniffen unferes jungen Bolfes angepaßt, Auch Fortbilbungsichulen murben aus bem Buche reichen Gewinn gieben. — Dit einem Wort: es ift ein Prachts. buch.

Geschichte.

Luther=Studien. 1. Luther zu Worms und bie jungften brei Jahrhundertfefte ber Reformation, ben hartmann Grifar S. J. herber, Freiburg i. Br. 1921.

2. Inthers Kampfbilder. Bon Sartmann Gri-

far S. J nnd Frang Beege S. J.

Unlaflich ber letten Jahrbundertfeier ber Reformation und ihrer Ausklange bat ber Berfaffer bes befannten breibanbigen Buthermertes eine Reibe von Monographien unter bem Ramen "Qutherftubien" berausgegeben, von benen bie zwei erften vorliegen. Sie wollen, wie ber Professor für Rirchengeschichte an der Theolog. Fakultät in Luzern, hm. hr. Erg.-Rat W. Schnyber, in ber "Schweig. Rirdengtg." fcreibt, als Ergangungen und Erlauterungen jum genannten Butherwert betrachtet fein. Das Unternehmen ftellt fich gur Aufgabe, in rubiger und fireng wissenschaftlicher Weise aktuelle Fragen aus dem Butherproblem, aber auch andere neue Forschungsresultate aus bem weiteren Gebiete ber Buthergeschichte, bie fowohl ein größeres Publifum intereffieren, als die gelehrte Renntnis über Luther ju erweitern imftande find, in felbständigen Ab. handlungen zu beleuchten. Da bie ins Programm ber "Butherftubien" aufgenommenen Themen bon Brifar in bem engbegrengten Rahmen feines Butherwertes nicht in ber munichbaren Ausführlichkeit behandelt werden fonnten, fo ift die nun erfcheinende wertvolle Monographiensammlung fehr zu begrüßen. Mit ber ihm eigenen Granblichfeit und auf völliger Beherrschung bes Quellenmaterials beruhenden A. fribie behandelt Grifar im erften Hefte die Berbrennung der Bannbulle und ber kirchlichen Bücher burch Luther zu Wittenberg am 10. Dezember 1520, das Auftreten Luthers vor dem Reichstag zu Worms (Februar 1521) und die daran sich knüpfenden Qutherfabeln, sowie Luthers Einzug auf ber Wartburg, unter angemessener Aritit ber biese Borgange feiernben Jubilaumsfefte und ihres ben modernen Proteftantismus charatterifierenden Geiftes. — Das zweite Beft leitet eine auf vier Befte berechnete Serie " Luthers Rampfbilber" ein, Die, reich illustriert, ben Lefer

mit bem Rampfe befannt macht, ben Luther bis zu feinem Lebensenbe mittels gebrudten Bilbern gegen bie tatholifche Rirche und bas Papfttum führte. Das erfte (ber "Butherftudien" zweites) Seft ift ber Eröffnung bes Bilberfampfes (1521) mit bem "Paffional Christi und Antichrifti" gewidmet. -Da die bis jest erschienenen Sefte bei aller Wiffenschaftlichkeit febr anregend und gemeinverftanblich gefdrieben find, eignen fie fich auch febr gut gu apologetischen Bortragen und gur Befture in gebilbeten Bolfstreifen.

Gymnasialpädagogik.

Das humanistische Ghmnasium. Erwagungen gur Frage ber Maturitatereform, bon Dr. Joseph Bed, Professor an ber Universität, Direktor bes fantonalen Dabchengymnafiums zu Freiburg in ber Schweiz. Berlag von Otto Walter, A. G. Olten, 1922, Rleinoftav, 111 S. Breis Fr. 1,80

Gine Schrift, bie für alle vier Fatultaten gefcrieben ift und gubem in bie Banbe jedes Gebilbeten und Studierenben, ja aller Eltern gebort, bie sich über den Studiengang ihrer Sohne beraten

wollen.

Sie richtet fich in erfter Linie gegen bie befannten Reformvorfclage von Dr. Albert Barth in Sachen ber ichweizerischen Mittelfculen sowie gegen ben neuen Entwurf ber eibgenöffifden Daturitatstom. miffion gur Reform ber Reifeprafungen. Allein daburd, daß ber Berfaffer bie letten und tiefften Grande für bas trabitionelle humaniftische Gymna. fium barlegt und in ichlagenber Beweisführung feine überragende Stellung gegenüber ben anbern Mittelfdultypen erweift, hat er ber Schrift allgemein bleibenben Wert verlieben und fie gu einem mabren Arfenal für bie Rechtfertigung und Berteibigung bes humaniftischen Gymnafiums geftaltet. Dabei ftutt fich ber Berfaffer nicht etwa auf fubjettive Ermagungen, sonbern auf Tatfachen, Erfab. rungen und Autoritaten aus alter und neuer Beit. Bed zeigt unter anderem, daß die im Burfe liegende schweizerische Maturitatsordnung nur eine Ropie ber lateinlosen Maturitat bilbet, welche feit 1902 in Franfreich eingeführt ift, mit ber man aber fo fcblechte Erfahrungen gemacht hat, bag gegenwärtig nach zwanzig Jahren bie einfichtigften Manner Franfreichs für beren Abichaffung plabie.

Was die formelle Seite des Schriftchens anlangt, fo ift es mit jenem attifchen Salze gewurzt, bas bie Betture aller Erzeugniffe, welche ber raftlofen Geber bes verehrten Berfaffers entspringen, fo angenehm und unterhaltend macht. Wir verweifen bier nur auf ben bitteren Sarfasmus, mit bem Bed bie Beftrebungen geißelt, bas moberne Symnafium gum Dlabchen für alles gu machen. Nimm und lies! P. JB, E.

Religion.

Eine Entscheidungsstunde der tathol. Weltmiffion. Jeder ta bol. Legrer an ber Primars und Sekundars, wie an der Mittels und Hoch. foule follte ein großes Intereffe baran haben, fich von Zeit zu Zeit von autoritativer Seite aufflaren zu lassen über den Stand unserer gesamten Miffionen in ben fremben Erbteilen. wird baburch neuerbings angetrieben, nach Rraften mitzumirten an bem erhabenen Werfe ber Glaubens. verbreitung. Das aber ift für jeben ein großes

Blud und eine beilige Pflicht.

P. Alfons Bath S. J., früher Professor an ber Universitat in Bomban, bat eine Brofcure verfaßt, betitelt: "Gine Entscheibungsftunbe ber fatholischen Weltmiffion". Rurg und boch fehr inhaltereich, mit ebenfo großer Begeifterung wie Sachfenntnis gefdrieben, verbiente bie überaus intereffante Abhandlung ein Jahr lang jeden Donat einmal gelefen zu werben und auch fpater noch hie und ba. Die Wirfung mußte eine vorzügliche fein.

Die Brofchure tann burch Ginfendung von nur 35 Hp. (Porto eingeschloffen) vom Diffions. Setretariat Immensee (Schwyz) bezogen werden. Möchte ein jeder, auch wenn er Abonnent einer Diffionszeitschrift ift, fich die mertvolle Schrift verfcaffen und fo einen neuen Beweiß feiner Liebe gu ben armen Beiben und ben opferfreudigen und belbenmutigen Miffionaren befunden! Mlois Rrieger.

Kalligraphie.

Das Schreiben mit der Redisfeder (Schnurschrift). Behrgang in 18 Tafeln, gufam. mengeftellt von D. Mifchol, Lehrer, Schiers, Breis

2.50 Fr.

Die Schnurschrift ist eine leicht erlernbare Zierfchrift von gefälliger Wirfung. Wer in Rurfiv. schrift etwas bewandert ift und auch Rundschrift geubt bat, wird fie rafd und ficher erlernen. D. Difcol führt fie in feinem Lehrgang auf Grundlage bes Rundschriftlehrganges ein und verwendet fie als fentrechte Blodichrift, wobei er auch bie verschiedenen Großen fombiniert und babei recht gefällige Bilber erzielt. — Dann folgt auch bie Bermertung ber Redisfeber in ber Rurfinfcrift. In ben Sefundar. und Mittelschulen wird lettere als Titelfchrift fich raich einburgern, namentlich wenn ein Bebrer ben Schulern noch weitere, viel. leicht auch noch elegantere Formen, als die Vorlagen aufweisen, porführt. Jeber Schreiblehrer mirb Die Schnurschrift mit gutem Erfolge in feiner Schule anmenben. J. T.

Musik.

Ein Jugendalbum für Rlavier zu vier Sanben zur Ausbildung bes Rhythmus und bes Gefühls komponiert von hans huber. Beriagsanstalt

Ant. Ganber, Sochborf.

3m Berlag von Anton Gander in Sochborf erichien foeben biefes wertvolle mufitalifche Jugend= geschent bes verftorbenen Meifters. Wenn fich ein Sans Suber hinfest, um unferer jungften Mufiterwelt etwas zu schenken, bann schließt er fich ja auch barin ben Allergrößten an, die mit innerem Behagen einmal reigenbe Gedanten in biejenigen Formen hineinzuzaubern mußten, welche unserer musifalischen Jugend erreichbar find. Huber hat biefe Rinderstüde — und es find auch wirklich solche — aus dem Bedürfnis herausgeschrieben, den bescheidenen Anfängern schon beizeiten Klangfolgen nahe zu legen, die im Wesen unserer Zeitmusik verankert liegen.

Wichtig an biesem Jugenbalbum ist bas Eine, baß die Aufgaben der beiden Spieler so ziemlich der gleichen Entwicklungsstufe entnommen sind, daß beide Partien in bewußter Selbständigkeit durchgeführt sind und daß daher im Wechsel von Primo und Secundo an den Schüler neue, aber gleichwerstig anregende Anforderungen gestellt werden.

Die forgfältig saubere Ausstattung bes Heftes burch den Berlag Ganber wird dem erfreulichen Geschenke Hans Hubers an unsere musikalische Jusgend gar balb zu allgemeiner Anerkennung verhels sen und bas Heft selbst wird bank seiner innerslichen Werte von Lehrern und Schülern gleichers weise geschätzt werden.

Dr. P. H.

Exergitien für Sehrer u. Sehrerinnen.

Den kathol. Lehrerinnen biene zur Renninis, daß im Miffionsfeminar Wolhusen vom 14. bis 18. September durch H. H. P. Wolfgang O. S. B. Exerzitien gegeben werben.

Für die Lehrer finden Exerzitien fatt vom 19. bis 23. September und werden vom best befannten Jesuitenpater B. Schraub aus München

gehalten,

Mögen recht viele kath. Behrer und Lehrerinnen biefe Gnabentage benüten! Anmelbungen find an bie Direktion bes Miffionsseminars (Telephon 74) Wolhusen erwänscht. Sinzelzimmer stehen noch zur Verfügung.

Lehrerzimmer.

Einfenbungen, die für Rr. 35 und 36 ber "Schweizer-Schule" bestimmt sind, wollen an Herrn W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern, abressiert werben, ba ber zeichnende Schriftleiter abwesend ist. J.T.

P. Maurus Carnot O. S. B.

Sigisbert im rätischen Tale

Den lieben Kindern erzählt. Mit 4 farbigen Einschaltbildern. 78 Seiten. 8°. 115: 165 mm. Broschiert in illustriertem Umschlag Fr. 1.20. Gebunden Fr. 2.50.

Verl : Unit. Benziger & Co. U. G. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Strafburg i. Elj.
Purch alle Buchhandlungen zu beziehen.



wird auch in Lehrerkreisen wegen seiner billigen und guten Ferienstationen von Jahr zu Jahr häufiger aufgesucht. Pensionspreise: Privatpens. Fr. 5-6¹/₂; in Gasthäusern Fr. 6-8 Mai-Oktober. Prospekte, Exck., Führer und weitere Auskünfte beim Zentralverkehrsbnreau in Lichtensteig.

Buchhaltungshefte

(amerile. Syftem) mit Geschäftsfällenverzeichnis und oedruckter Anleitung liefert billigft aus Selbstverlag

3. Riedermann, a. Behrer, Seerbrugg.

Inserate sind an die Publicitas A.-G. in Luzern zu richten.

Verlag

von

M Ochsner, Einsiedeln

Ausschliesslicher Verlag katholischer Kirchenmusik, mit grösstem Sortiment kirchenmusikalischer Werke anderer Verleger

Verlangen Sie Ansichtssendungen

Lehrer

mit aarg. Patent übernimmt

Stellvertretung

ebent. fefte Anftellung an einer Gemeindeschule. Geft. Offerten unter Chiffre G. 1344 21. an Publicitas Margau.

3 leißbilder

in allen Aussahrungen per 100 Stück von 50 Ets. bis Fr. 2.—. Muster gratis. Eberle & Rickenbach Einsiedeln.

Berantwortlicher herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Kräsibent: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern.) Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Bostchedrechnung VII 1268 Zentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).